Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 69 (1942)

Buchbesprechung: Appenzellische Literatur
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Appenzellische Literatur *)

1941.

A. Periodica.

Appenzeller Zeitung. 114. Jahrg. Herisau, Druck u. Verlag Schläpfer & Co. (Tägl.)

Appenzeller Landes-Zeitung. 63. Jahrg. Trogen, Redaktion, Druck u. Verlag O. Kübler. (Di. u. Fr.)

Appenzeller Anzeiger. Heiden, Druck u. Verlag R. Weber. (Di. Do. Sa.)

Säntis. Volksblatt für den Kanton Appenzell und dessen Umgebung. 78. Jahrg. Teufen, Druck u. Verlag H. Stadelmann & Söhne. (Di. u. Fr.)

Anzeigeblatt für die Gemeinden Gais, Bühler u. Umgebung. 41. Jahrg. Gais, Druck u. Verlag H. Kern & Söhne. (Di. u. Fr.)

Der Demokrat. Herausgegeben v. Dr. H. K. Sonderegger, Heiden, Druck u. Verlag des Demokrat. (Wöchentl.)

Anzeiger vom Alpstein. Fortschrittl. Organ für den Kanton Appenzell I. Rh. und dessen Umgebung. Appenzell, Druck und Verlag Willy Jakober. (Wöchentl.)

Kirchenblatt für die reformierten Kirchgemeinden von Appenzell A. Rh. Herausgegeben v. App. A. Rh. Pfarrkonvent. Herisau, Druck Schläpfer & Co. (Jährl. 6 Nr.)

Das Appenzellerland. Fremdenblatt. Herausgegeben vom Verband appenzell. Verkehrsvereine. Gais, Druck v. H. Kern & Söhne. (1 Nr.)

Appenzeller Kalender auf das Jahr 1942. 221. Jahrgang. Trogen, Druck u. Verlag O. Kübler.

Gedenktafel Dr. Titus Tobler, Wolfhalden. Nekrolog und Bild: Dr. ing. E. Locher von Trogen, Dr. med. vet. R. Sturzenegger von Trogen. Preisig, Joh. Heinr. Krüsi. Kobler, Das

---

*) Um dieses Literaturverzeichnis möglichst vollständig zu gestalten, möchten wir alle Interessenten, vor allem Autoren, Verleger und Drucker bitten, uns auf Lücken, ebenso auf Neuerscheinungen von Schriften appenzellischen Inhalts oder von appenzellischen Verfassern aufmerksam zu machen. Zuschriften sind zu richten an die *Appenzellische Kantonsbibliothek in Trogen*, die auch sehr dankbar ist für die Zustellung solcher Druckwerke zur Vervollständigung ihrer Sammlung appenzellischen Schrifttums.

Appenzeller Huhn. Erzählungen von Frida Tobler-Schmid und Julius Ammann.

Neuer Appenzeller Kalender für das Jahr 1942. Heiden, Druck u. Verlag R. Weber.

Gedichte und Erzählungen von Julius Ammann und Frida Tobler-Schmid.

Appenzellische Jahrbücher. Herausgegeben von der Appenzellischen Gemeinnützigen Gesellschaft u. red. v. Oscar Alder. 68. Heft. Trogen 1941, Druck O. Kübler.

Nägeli A., J. C. Zellweger und die Gründung der Rettungsanstalt Bächtelen. Dr. med A. Koller, Was lehrt uns die appenzellische Anormalenzählung? Dr. med. Eggenberger, Ursache und Verhütung von angeborenem Schwachsinn und angeborener Taubstummheit. Nekrologe: Dr. A. Altherr, Dr. R. Sturzenegger. Landeschroniken etc.

Mitteilungen des Kantonsschulvereins Trogen. Heft 20. Trogen, Druck v. O. Kübler.

Lit. Beiträge ehemaliger Schüler. Aus dem Schulleben und der Kantonsschulgemeinde. 5 Bildbeilagen und Titelbild von O. Schmid.

Jahresberichte verschiedener öffentlicher Institutionen und Gesellschaften.

Amtliche periodische Publikationen:

Amtsblatt des Kantons Appenzell A. Rh. Redaktion: Kantonskanzlei Herisau. Expedition: Schläpfer & Co., Herisau. (Wöchentl.)

81. Rechenschaftsbericht des Regierungsrates . . . für das Amtsjahr 1940/41. Expedition: Schläpfer & Co., Herisau.

Rechenschaftsbericht über die *Rechtspflege 1940/41.* Expedition: Schläpfer & Co., Herisau.

Jahresrechnungen und -berichte der verschied. Gemeinden des Kantons.

Schriften das Land Appenzell betreffend.

Killer, Jos., Dr. ing. Die Werke der Baumeister Grubenmann. Zürich. Leemann (1941).

Den bisherigen Unklarheiten in bezug auf die Zimmermanns- und Baumeistersfamilie Grubenmann macht diese gründliche Schrift ein Ende. Immerhin ist sie in der Zuteilung der einzelnen Bauten an die verschiedenen Glieder der Familie recht vorsichtig. Deutlich tritt hervor, dass die appenzell. Zimmermannskunst in den Werken der Grubenmann einen kaum zu überbietenden Höhepunkt erreicht hat und diese Bauten des

18. Jahrhunderts heute noch technisch vorbildlich sind. Die genauen Konstruktionsaufnahmen vermögen nicht nur den Fachmann zu fesseln. Von den vielbewunderten Brückenbauten haben sich leider nur die zwei in unserem Kanton erhalten, nämlich die im Rachentobel bei Hundwil und im Kubel. Dagegen stehen heute noch zahlreiche Kirchen- und Profanbauten, die auf Grund vorhandener Pläne und Archivalien einwandfrei den Grubenmann zugewiesen werden können. Im Kanton Appenzell bauten sie die Kirchen von Speicher (abgebrochen 1805), Bühler, Rehetobel (abgebrannt 1890), Grub, Teufen, Trogen. Bei kirchlichen Umbauten und Renovationen waren sie beteiligt in Gais und Herisau. Ferner stammen von ihnen die Pfarrhäuser von Grub und Gais, sowie Privatbauten in Teufen und Trogen. Neben der konstruktiv-statischen Seite wird auch die ästhetische gebührend hervorgehoben.

Bruckner, A. u. B., Schweizer Fahnenbuch. St. Gallen, Zollikofer & Co. 1941. Mit zahlr. Abb. u. Farbtafeln.

Fahnen, diese ehrwürdigen Zeugen unserer Geschichte und des Ruhmes unserer Vorfahren sind verhältnismässig spät wissenschaftlich erforscht worden, was umso mehr zu bedauern ist, als ihr Stoff den zerstörenden Einwirkungen der Zeit auch bei sorgfältiger Aufbewahrung und trotz Restaurationen nur schlecht standhält. Deshalb ist es Pflicht, das noch Vorhandene wenigstens in Bild und genauer Beschreibung festzuhalten. Dieser Pflicht genügen die beiden Bearbeiter, deren Werk von patriotischer Begeisterung wie von wissenschaftlicher Gewissenhaftigkeit getragen ist, in schönster Weise. Nicht nur suchten sie womöglich alle Fahnen festzustellen, zu beschreiben und zu photographieren, sie gingen auch, auf archivalischen Studien aufbauend, ihrer Geschichte nach und stellten diese in den Rahmen der grossen historischen Ereignisse, eine Seite, die bisher allzu sehr vernachlässigt worden ist. Ausstattung und Farbentafeln sind vorzüglich. Von appenzellischen Fahnen finden wir nicht weniger als 36, und zwar bis zur Landteilung 12, von I. Rh. 4, von A. Rh. 10, von Herisau 7, von Trogen 1, von Speicher 2.

Bernoulli, Chr., u. *Burckhardt,* E., Appenzeller Bauernmalerei. Olten, Urs Graf-Verlag 1941.

Du, Schweiz. Monatsschrift. Sept. 1941, Zürich, Morgarten-Verlag. Ostschweizerische Bauernkunst. Textbeiträge von Dr. Ernst *Laur* u. Chr. *Bernoulli.*

Beide Publikationen gehen auf Anregungen der Ausstellung schweizerischer Volkskunst im Sommer 1941 in Basel zurück. Erst in jüngster Zeit haben die Erzeugnisse bäuerlicher Kunst die gebührende Beachtung gefunden, ja es besteht bereits die Gefahr, dass sie Mode und damit das Spekulationsobjekt gerissener Händler werden. Diese Landschaften eines F. A. Heim, eines Joh. Heuscher, Joh. Zülle, Joh. Bapt. Zeller u. a. sind ja gewiss keine Kunstwerke im strengen Sinne des Wortes, aber sie fesseln immer wieder durch die innere Wahrhaftigkeit, die

naive Freude am Schönen und an der gemütlich breiten erzählenden Darstellung. Wie der Bauer mit seinen Augen und seiner Seele die Natur aufnimmt, was er bewundert, liebt und darstellenswert findet, ist hier mit unverhohlener Liebe und Freude gemalt. Die Lust am Verzieren und Schmücken spricht aus den bemalten Kübelbödeli, farbenfrohen Schränken, den Probeschriften u. a.

Muschg, W., u. *Gessler,* A. E., Schweizer Bilder-Chroniken des 15. und 16. Jahrhunderts. Zürich und Leipzig, Atlantis-Verlag 1941.

Zur volkstümlichen Kunst dürfen wir auch die Chronikbilder des ausgehenden Mittelalters rechnen. Da die grossen Faksimile-Ausgaben dieser Werke, die in den letzten Jahren erschienen sind, ihres hohen Preises wegen nur wenigen zugänglich sind, lohnte sich diese vorliegende Auswahl durchaus und sollte als wertvolles Anschauungsmaterial für den Geschichtsunterricht in keiner Schule fehlen. Auf Bl. 84 eine Darstellung der Schlacht bei Vögelinsegg mit Speicher im Hintergrund, die Dorfansicht allerdings ein Phantasiebild!

Schriften appenzellischer Verfasser nichtappenzellischen Inhalts.

Koller, A., Dr. (Bern). Entwicklung und Umfang des Fremdenverkehrs in der Schweiz. Separatabdruck aus der Zeitschrift für schweizerische Statistik und Volkswirtschaft. 77. Jahrgang. H. 1, 1941.

Nachdem der neue Krieg zum zweitenmal innert drei Jahrzehnten den Reiseverkehr aus dem Ausland lahm gelegt hat und die spätere Zeit wohl eine Umwandlung der Fremdenindustrie bringen wird, lag ein Rückblick auf die bisherige Entwicklung nahe, umso mehr als das statistische Material bis jetzt nur mangelhaft bearbeitet wurde und deshalb die Urteile über Umfang und wirtschaftliche Bedeutung des Fremdenverkehrs sehr auseinander gingen. Wir sehen aus der Schrift, wie der Erholungs- und Vergnügungsreisendenverkehr der Ausländer von den Fünfzigerjahren an ansteigt und seinen Höhepunkt kurz vor dem ersten Weltkrieg erreicht, dass dagegen in den letzten Jahren die Inlandschweizer mehr und mehr das Fremdenverkehrsbild beherrschen.

Müller, Paul Otto, Jules Tellier. Zürcher Dissertation. Anzeiger-Druckerei Appenzell.

Ein Dichter der «Mittelschicht», aber gerade dadurch, wie aus der sorgfältigen Analyse seines Werkes hervorgeht, charakteristisch für die Geisteshaltung der letzten Jahrzehnte des 19. Jahrhunderts.

Böni, Jos. Die Jesuitenfrage in der Schweiz. Religiöse Gegenwartsfragen. Herausgeg. v. J. Böni u. W. Nigg. Heft 5/6. Bern, P. Haupt 1941.

Bei der zu erwartenden Revision unserer Bundesverfassung wird ohne Zweifel die Diskussion über den bekannten Jesuitenartikel die Gemüter von neuem erhitzen. Böni untersucht Geist und Ziel der Gesellschaft Jesu und legt die Gründe dar, die einst zur Aufnahme des Artikels in die Bundesverfassung geführt haben, dessen Aufhebung eine Gefahr für den konfessionellen Frieden bedeuten würde.

Fisch, Walter, Dr. Die Anwendung geoelektrischer Sondierverfahren in der Bautechnik.

Eine Schrift, die neue Wege in der Verbauung und Entwässerung vornehmlich von Rutschgebieten zeigt.

Hunziker, Fr. Prof. Dr. Emploi des temps passés en français moderne. Jahrbuch der ostschweizerischen Sekundarlehrerkonferenzen.

do. Französische Lesehefte. Selbstverlag Trogen. Nr. 36: Nouvelles modernes II. Nr. 37: J. J. Rousseau et la Suisse. Nr. 38: Petites Histoires drôles. Nr. 39: Nouvelles modernes III. Nr. 40: La France lyrique XIX. et XX. siècle. Nr. 41: Montesquieu, Lettres Persannes (choix).

do. Italienische Lesehefte. Selbstverlag Trogen. Nr. 8: Goldoni, Il burbero benefico. Lustspiel.

In praktischer, übersichtlicher Form und anhand einprägsamer Beispiele weiss der Verfasser über grammatikalische Schwierigkeiten hinwegzuhelfen. Den erfahrenen Schulmann zeigen auch die französischen und italienischen Lesehefte, die das Wertvollste und Interessanteste aus der Literatur des betreffenden Landes in geschickter Auswahl vom schweizerischen Standpunkt aus bieten. Darum haben sich die Lesehefte ihren festen Platz in unseren schweizerischen Mittelschulen erobert, und viele Hefte haben schon verschiedene Auflagen hinter sich. Es dürfte z. B. schwer halten, auf so knappem Raume einen besseren Einblick in die französische Lyrik des 19. und 20. Jahrhunderts zu geben, als dies in Heft 40 geschieht.